



PARASITEX

Die natürliche Alternative

Ergänzungsfuttermittel für Pferde

NEU



Exklusiv beim Tierarzt,
Tierheilpraktiker oder Ihrem
Mühdorfer Beratungsdienst
erhältlich!

- ➔ Schafft ein für Würmer ungünstiges Darmmilieu.
- ➔ Kann sich bei empfohlener Verabreichung mit seinen natürlichen Bestandteilen günstig auf das Darmmilieu auswirken.
- ➔ Der enthaltene Topinambursirup kann die Darmflora stabilisieren
- ➔ Eignet sich hervorragend zum Einsatz während der Weidesaison.

ZUNEHMENDE RESISTENZENTWICKLUNG BEI ENTWURMUNGSMITTELN

Durch den unkontrollierten und prophylaktischen Einsatz von unterschiedlichen Anthelminthika (Entwürmern) in den vergangenen Jahrzehnten haben einige Parasiten eine zunehmende Resistenz (Widerstandsfähigkeit) gegen diverse Wirkstoffe entwickelt.

Hier sind vordergründig zu nennen:

- Benzimidazole (kleine Strongyliden)
- Pyranthel (kleine Strongyliden)
- Ivermectin (Spulwürmer)
- Moxedectin (Spulwürmer)

Infolge des in den letzten Jahren beobachteten verstärkten Einsatz von Ivermectin-Präparaten, erscheint die Sorge einer Ausbreitung der bisher punktuell festgestellten Ivermectin-Resistenz durchaus berechtigt, so die Meinung zahlreicher Wissenschaftler im Jahr 2011.

Das Auftreten von Wurmpopulationen der kl. Strongyliden, die sowohl gegen Benzimidazole als auch gegen Pyranthel resistent sind, ist besorgniserregend. Aus den USA, aber auch schon aus Europa werden bereits multiple Resistenzen der Spulwürmer gegen gleich mehrere Wirkstoffklassen (Pyranthel, Benzimidazole, Ivermectin) gemeldet.

Der Markt an Entwurmungspräparaten ist hart umkämpft und in den letzten Jahren von einem enormen Preisverfall betroffen. Auch aus diesem Grund ist es unwahrscheinlich (da unwirtschaftlich), dass Pharma-Unternehmen mittelfristig Geld in die Forschung und Entwicklung neuer Wirkstoffe investieren.

Daher sollte jeder Pferdebesitzer aktiv mitwirken, dieser zunehmenden Problematik entgegenzutreten. Im Sinne der Gesundheit aller Pferde!

Ein effizientes Entwurmungsmanagement sollte folgende Kriterien erfüllen:

- ☑ professionelle Weidemanagement (Absammeln von Kot, Mischbeweidung, Nachweidung etc.)
- ☑ Stallhygiene (tägliches Ausmisten, regelmäßige Reinigung, Desinfektion etc.)
- ☑ Kontrolle neuer Bestandspferde
- ☑ quantitative und qualitative Kotproben-Diagnostik (Einzel- und oder Mischproben)
- ☑ Wahl des „richtigen“ Anthelmintikum
- ☑ Verlaufskontrolle / Beobachtung

Der Entwurmung von Fohlen und Jungpferden sollte besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Studien belegen, dass die Ursachen von Erkrankungen erwachsener Pferde (Kolikanfälligkeit, Colitis Ulcerosa, Resorptionsstörungen, Futterrehe...) oft auf das fehlerhafte Entwurmen der Pferde im jungen Alter zurückzuführen sind.

Grundsätzlich sollte jeder Pferdebesitzer wissen, dass eine chem. Entwurmung immer auch eine Belastung für den Stoffwechsel des Pferdes darstellt. Alleine schon aus diesem Grund ist von einer unkontrollierten, prophylaktischen chemischen Entwurmung abzuraten!

ENTWURMUNG IST VERTRAUENSACHE

Wenden Sie sich daher immer mit allen relevanten Fragen an Ihren Tierarzt. Er berät Sie umfassend fachlich und informiert Sie auch gerne über alternative Entwurmungsvarianten.